

## Désirée – Frau hebt ab

Von: Désirée Mogler



# WARUM ES SCHÖN IST in dieser Männergleitschirmwelt!

Ob ich diese Geheimnisse wirklich verraten will? Diese geheimen Gründe, warum eine Frau sich dazu entschließt, abzuheben? Warum sie sich in die Lüfte schwingt und die Freiheit, die Aussicht und die Natur genießt, um dann wieder sicher zu landen? Warum sie sich in dieser Männerdomäne zu behaupten versucht und diesen verdammt schweren Rucksack irgendeinen Berg fix und fertig hinauf hievt?

**E**s ist so offensichtlich, meine lieben Herren! Ich frage mich, ob das wirklich nur mir bewusst ist. Schert sich zu Hause mein Mann weniger um Ordnung und Aufräumen, so scheint es eine 180-Grad-Wendung bei sämtlichen männlichen Wesen dieses Universums zu geben, wenn es darum geht, einen Gleitschirm zu packen! Herrlich! Es ist der Himmel auf Erden. Kaum gelandet bin ich von Scharen umgeben. Von Scharen männlicher Wesen. Ein jeder will mir seine eigene spezielle Packtechnik zeigen und so findet sich nach jedem Flug ein bereitwilliger Mann, der heiß darauf ist, mir seine Männlichkeit bei seiner ganz eigenen Packtechnik zu demonstrieren. Wie kann man Männlichkeit besser demonstrieren als beim Packen eines Gleitschirmes? Mir fällt da nichts anderes ein!

Wie dem auch sei: Warum und wieso der Mann sich um die Gleitschirm-Packerei reißt, ist mir ein Rätsel und grundsätzlich erst mal egal. Ich nehme natürlich einfach begeistert die Hilfe an – denn das gehört sicherlich nicht zu meinen

Lieblingsaufgaben. Denke ich. Der einzige, der damit nicht einverstanden ist, ist mein Fluglehrer. Jedes Mal am Startplatz ist mein Gleitschirm neu und anders gepackt und ich komme nicht raus aus dem Gewirr. Doch der Service am Landeplatz ist einfach zu angenehm. Ich frage mich nur, was der Nutzen der Männer ist. Aber es wird schon einen geben, sonst würden sie sich ja nicht darum reißen. Vielleicht bekomme ich da mal Aufklärungsunterricht. Gleitschirmmänner sind Gentlemen erster Sahne! Ob man sich bei einem missglückten Start in einem Spinnennetz von Schnüren wiederfindet oder ungeschickt, wie ich bin, im Schnee stecken bleibt, da ist immer jemand zur Stelle. Hilfsbereit und rücksichtsvoll, besorgt und ohne sich lustig zu machen über die massenhaften Fehler, die ich da am Startplatz fabriziere, wird mir geduldig und gern von allen Seiten geholfen. Wow! Ein Lob an diese Gleitschirmmännerwelt! Es wundert mich, dass nicht noch mehr Frauen das bis jetzt entdeckt haben! Aber ich bin bereit dieses Geheimnis hier und jetzt zu offenbaren – denn tatsächlich

schaffe ich es nicht, alle Männer glücklich zu machen – bei einem Verhältnis von 10:1. Denn diese 10 brauche ich wirklich nicht, um den Gleitschirm auszulegen, das Gurtzeug festzumachen, Leinen zu sortieren und bitte: **ICH WILL ES DOCH LERNEN!!!**

Ja, ich jammere auf hohem Niveau. Wie dem auch sei. Ein Rückblick auf die schönen ersten ereignisreichen Tage im Fliegerleben lässt mich schmunzeln: angstvoller Tandemflug, schwitzender Übungshang, adrenalinreicher Erstflug liegen hinter mir. Zudem habe ich die Annehmlichkeiten dieser Männerwelt kennenlernen dürfen. Nun geht es ans Eingemachte: Ich will ja auch das Brevet. Das heißt: Üben, üben, üben, ...

*Erkenntnis Nr. 5: Flieger sind die besseren Männer! Frau HEB AB!!!*

**VORSCHAU: Warum man auf dem Landeplatz landen sollte!**

Kaum gelandet steht er schon da:  
Der Flieger.



Ziehharmonikaartig wird mein  
Schirmchen verkleinert.



Dann passiert auch oben noch etwas.



Immer kompakter wird er.

Und schwupps: Ist er auch schon  
drinnen.



Was, tragen muss ich ihn?

